

PROTOKOLL (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

Der 2. Tagung der Vereinigung der alten 4. und neuen 5. Komp. des Bat 47 Sonntag, den 1. Mai 1932 im Engelsaal in Stans.

Tranktanden

1 Uhr nachmittags:

1. Begrüssung durch den Vorsitzenden
2. Protokoll
3. Kassabericht
4. Wahlen:
 - a. von zwei Stimmenzählern
 - b. des des Vorstandes auf 3 Jahre
 - c. der Rechnungsrevisoren
5. Beschlussfassung über den nächsten Tagungsort
6. Varia

Programmgemäss marschierten die Militärkameraden mit der Stansermusik an der Spitze, ca. 170 Mann stark, zum Soldatendenkmal um unserer verstorbenen Wehrmänner ehrend zu gedenken. Ein prachtvoller Kranz wurde auf die Gedenkstätte gelegt und der leider allzufrüh von uns gegangenen Kameraden im Gebete gedacht. Vor dem Winkelrieddenkmal eröffnete die Feier die Stanser Feldmusik und hierauf begrüßte in markanten Worten Herr Pfarrer von Ah von Kerns die Versammelten. In vaterländischer Ehrfurcht und mit gerührtem Herzen begrüßen wir unseren grössten Heimathelden Arnold von Winkelried. Er ermahnte zur Soldatenpflicht, zu Treu und Redlichkeit und schloss seine sinnreichen Worte mit dem Treueschwur zum Vaterland.

Punkt 13:50 Uhr konnte Herr Präsident Meier im Engelsaal seine 47er begrüßen, die zur Pflege der Gemeinschaft und des vaterländischen Gedankens sich hier eingefunden hatten. Er verliesst die Telegramme der Komp-Angehörigen Wachtm. Theiler, Willimann, Lt.Küchler und Landammann Zraggen, ferner ein Brief von Korporal Walker und Peter Plazidus. Sie alle bekunden ihre Sympathie und beglückwünschen uns zur Tagung.

Das Protokoll wird vom Aktuar gelesen und genehmigt.

Kassabericht ersattet Oblt. Otto Blättler der mit Fr. 950.-- Einnahmen und Fr. 374.80 Ausgaben einen Aktivsaldo von Fr. 575.20 abschliesst. Die Revisoren hatten die Rechnung überprüft und verdanken dem Rechnungsersteller seine Arbeit. Das Vereinsvermögen soll zinstragend angelegt werden.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Remigi Christen, Wolfenschiessen und Franz Achermann, Stans.

Auf Antrag des Vorstandes wurden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Korp. Hug, Bläsi, Stans	Präsident
Lt. Niederberger, Oberdorf	Sekretär
Wchtm. Amstutz, Büren	Kassier
Füs, Christen Remigi	Wolfenschiessen
Füs. Murer, Jos.	Beckenried

Als Rechnungsführer wurden ernannt:

Feldw. Baggenstoss von Stans und
Wchtm. Mathys von Hergiswil

Ortsfunktionäre sind vom Vorstand zu bestimmen.

Einstimmig wird Hergiswil als nächster Tagungsort ernannt.

Kamerad Bläsi Christen macht die Anregung, die Tagung resp. Die Vereinigung in dem Sinne auszudehnen, dass sämtliche 47er Wehrmänner daran teilnehmen könnten. Der neue Vorstand wird ersucht Mittel und Wege zu finden, dass die Vereinigung eine Erweiterung im Sinne dieser Anregung erfahren könnte. Militärdirektor Remigi Blättler befürwortet ebenfalls die Idee Christen und würde es begrüßen wenn bereits bei der nächsten Tagung die Vorarbeiten soweit gediehen wären, dass sämtliche 47er Soldaten sich zu einer Vereinigung zusammen finden könnten. Mit warmen Worten dankte er Herrn Pfarrer von Ah und der Feldmusik Stans für ihre hilfsbereite Mitwirkung an der heutigen Tagung. Herr Kreiskdt. Amstad von Beckenried macht auf die gegenwärtigen gefährlichen antimilitaristischen Strömungen aufmerksam. Wir bedürfen weder einer Verkürzung der Ausbildungszeit noch einer Herabsetzung des Bestandes. Am Gedanken der allgemeinen Wehrpflicht muss festgehalten werden, wenn wir nicht das Vertrauen an unsere Armee und an unsere Wehrmacht verlieren wollen. Seine interessanten Ausführungen fanden volle Anerkennung und Dankbarkeit.

Als Senior an der Tagung waren vertreten:

Herr Gut, Melchior geb. 1851 der sich mit seinen 81 Jahren sich nicht nehmen liess an der Tagung beizuwohnen, ferner waren vertreten:

Herr Major Flüeler der im Namen der Versammelten dem abtretenden Komitee den herzlichen Dank entbot.

Mit einem kräftigen Appell auch fernerhin der Vereinigung Sympathie und Treue zu bewahren schloss der Vorsitzende den offiziellen Teil der gutbesuchten und imposanten Tagung.

Rede an die 5. Kompagnie des Bataillons 47, vor dem Winkelrieddenkmal in Stans am 1. Mai 1932

Offiziere, Unteroffiziere & Soldaten!

Wenn die alten Eidgenossen nach langen, bangen, kampfdurchtobten Tagen, Wochen oder Monaten endlich einem schönen waffenklingenden Sieg über den Feind davongetragen hatten, dann sanken sie auf dem blutdampfenden Schlachtfelde auf die Knie & boten vor allem dem Ehre & Dank, den sie vorerst um Segen & Sieg angefleht hatten. So seid auch Ihr soeben nach biederfrommen Väterbeispiel zum Soldatendenkmal auf den Friedhof marschiert, um allzuvor Euren toten Kameraden Gruss & Gebet zu bringen. Sie wurden einst unerwartet rasch & unversehens von Eurer Seite hinweggerissen, wie es im Soldatenliede jammert: „Gestern noch auf stolzen Rossen; heute durch die Brust geschossen, morgen in das kühle Grab“. Diese kameradliche Ehrung, die Ihr ihnen angetan habt, ehrt Euch selbst.

Was immer doch die Sängler melden
In manchem alten Schlachtenlied
Von vielgepries'nen Kampfhelden,
Von Struthan & Winkelried
Die Mann', die auf dem Stein dort prangen,
Sind um der Heimat Friedenspfand
Die gleiche Heldenbahn gegangen
Und starben auch für's Vaterland.

Fehlt ihrem letzten Streit & Sterben,
Wohl auch der Feldschlacht lauter Ruhm,
Und sollt ihr Blut kein Erdreich färben,
Mit roten Blumen um & um
So tat der Tod nicht minder schmerzen,
In gift'ger Grippe Fieberbrannt
Der stillen Helden jungen Herzen,
Im Sterben für das Vaterland.

Vor dem Soldatendenkmal Eurer unvergesslichen Kameraden seid Ihr nun hierhergezogen zum Denkmal des grössten & berühmtesten Schweizerhelden & Eures besonderen Heimathelden, Arnold von Winkelried. In vaterländischer Ehrfurcht & mit gerührtem Herzen grüssen wir da in der Nische sein Marmorbild & grüssen im Heldenhimmel dorben seine Seele!

„Lasst hören aus alter Zeit von kühner Ahnen Heldenstreit!“

Diese drei Gestalten schildern uns die Sempacherschlacht & die ganze Schweizergeschichte. Der todentschlafenen Heldengreis stellt uns der Eidgenossen Not & Tod dar.

Sechzig verbluteten allbereits nutzlos vor der österreichischen Lanzenmauer. Auch dem grössten Heldentum ist nicht immer Erfolg beschieden & die Geschichte hat tausende von Helden vergessen. Der äussere Erfolg & der klingende Nachruhm sind

aber keineswegs die Hauptsache. Dieser Held hat mit Winkelried mitgewirkt zu Sieg der Eidgenossen.

Wirket darum auch Ihr Euere Soldatenpflicht treu & redlich, gesehen oder unge-
sehen, auf stiller Wacht, in Sturm und Kälte oder in offener Feldübung. Es gilt vor
Gott & Vaterland wie im Blutdampf & scharfem Kanonendonner.

Ueber Not & Tod bringt Winkelried die Rettung in den Feindespeeren, die er in todes-
herzliche Umarmung genommen & damit sich & den Seinen eine Eisengasse in die
Feindesharnische & eine Ehrengasse in die Weltgeschichte gebahnt hat. Höret
unseren grossen Schweizerdichter Konrad Ferdinand Meyer:

„Die Ritter standen eisern Speer an Speer.
Vor ihnen blutete das Hirtenheer.
Da rief ein Frommer: „Schreitet über mich!“
Sprang, stürzte, zwanzig Speere senkten sich,
Von zweier Armen Riesenkraft umfasst
Und knickten unter eines Mannes Last.
In wunde Stück zerbrach die Eisenwand
Und durch Lücke drang das Vaterland.

Da liegt, der scheidend Weib & Kind umschlang
Und dann für uns in Todesspeere sprang.
Wir heben ihn aus dem Gefild der Schlacht,
Wir öffnen ihm die Vaterarme sacht,
Wir ziehen ihm die Spitzen aus der Brust.
Wir fühlen, was sein blutend Herz empfand:
„Süss ist das Sterben für das Vaterland!“

Er ging voran. Oft kam das Land in Not;
Dann stürzte‘ ein and‘rer in den Opfertod.
Der Väter keiner wandte sich zum Flieh‘n
Die Wunden fochten weiter auf den Knien.
Treu & gewaltig war die Heldenzeit!
Kommt Väter, kommt aus eurer Seligkeit.
Erhebet über und die Segenshand
Und weihet auch uns zum Tod für’s Vaterland!

Ihr tatet’s & wir tun’s & wollen’s auch.
Wir halten fest am alten, guten Brauch.
Und rufen mit dem ersten Hirtenbund:
„Wir haben eignes Recht & eignen Grund.
Hier steh’n wir, keiner gross & keiner klein.
Frei stehen wir in unserer Firne Schein;
Noch flammt ein starkes Schwert in unserer Hand.
Die Herzensliebe zu dem Vaterland.

Ja: Vaterland höre unseren Schwur!

Dir unsere Treue bis zum Tod

Dir unser Sinen & Beginnen

Dir unsren Leib, wenn du bedroht;

Dir unseres letztes Blutes Rinnen

O Heimatland in deiner Not!

Unser liebes Vaterland & sein treu Wehrmacht leben hoch!

Kerns, den 30. April 1932. abends 6 ½ Uhr. Pfarrer von Ah, Kerns

Einladung

zur 2. Tagung der alten 4. und neuen 5. Komp.
des Bat. 47

Sonntag, den 1. Mai 1932 in Stans

Herren Offiziere! Unteroffiziere und Soldaten!

Die erste in Buochs stattgefundene Tagung ist uns allen noch in bester Erinnerung. Die 2. Tagung findet in Stans statt und soll der letzten nicht nachstehen in der Pflege der Gemeinschaft und des vaterländischen Geistes und in der Erinnerung der Freuden und Leiden der vergangenen Tage.

Kameraden! Gebt euch am 1. Mai ein großes Rendez-vous und helft mit Eurem bekannten und originellen Soldatenhumor.

Program m: Vormittags ½ 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Stans. (Kameraden, denen dieser Besuch möglich ist, sollen zahlreich erscheinen.)

Nachmittags 13 Uhr: Besammlung der Teilnehmer vor dem Hotel Engel. Abmarsch zum Soldatendenkmal. Kranzniederlegung. Rückmarsch zum Hotel Engel und Beginn der Versammlung. Zabig.

Mit Soldatengruß!

Stans, im April, 1932

Das Komitee.